

# EINLADUNG LEKTÜREN IM DEUTSCH-ABITUR 2019

## Veranstaltungsort

Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn

## Anmeldung

[www.ag.kbz-hn.de](http://www.ag.kbz-hn.de)

## Parkplätze

Kostenlose Parkplätze auf dem Bildungscampus

## Veranstalter

Abendgymnasium am  
Kolping-Bildungszentrum Heilbronn

## Kooperationspartner

des Abendgymnasiums in Kooperation mit der  
aim und dem Literaturhaus Heilbronn

### Freitag, 22. März 2019, 18 Uhr

E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf  
(Prof. Dr. Stephanie Catani)

### Mittwoch, 27. März 2019, 18 Uhr

Johann Wolfgang Goethe: Faust  
(Prof. em. Dr. Bernhard Greiner)

### Freitag, 29. März 2019, 18 Uhr

Hermann Hesse: Der Steppenwolf  
(Prof. Dr. Sikander Singh)



Literaturhaus  
Heilbronn



# 3 LEKTÜREN IM DEUTSCH-ABITUR 2019

## Zwischen den Welten

### E.T.A. Hoffmann: „Der goldne Topf“

Der goldne Topf gehört zu Recht zu den prominentesten und programmatischsten Texten der Romantik: Meisterhaft wird in ihm der Dualismus von phantastischer und realer Welt als gestalterisches Grundprinzip sichtbar – jenes epochemachende ‚Zwei-Welten-Modell‘, das sich in Hoffmanns Novelle nicht nur auf der inhaltlichen Ebene zeigt, sondern auch in der grundsätzlichen erzähltechnischen Gestaltung.

Der Vortrag spürt dieser dualistischen Struktur des Textes nach, ordnet diese innerhalb des Hoffmann’schen Werkes ein und setzt sie darüber hinaus in Bezug zu programmatischen Reflexionen der Romantik.

### Freitag, 22. März 2019, 18 Uhr

Forum, Bildungscampus 1  
Prof. Dr. Stephanie Catani,  
Universität des Saarlandes

## Eine Figur der Grenzüberschreitung

### Johann Wolfgang Goethe: „Faust“

Behandelt werden die Rahmentexte und der „Erste Teil“ der Tragödie. Faust ist eine historische Gestalt, mehr noch ein literarischer Mythos: als eine Figur der Grenzüberschreitung zwischen Natur und Geist, Endlichem und Unendlichem, auf den Feldern des Wissens wie des Handelns. Alle Geschichten um „Faust“ umfassen zwei Handlungsstränge, zu fragen wird sein, wie Goethe sie aufeinander bezieht. Zum einen den Weg zum Teufelspakt (die sog. ‚Gelehrtentragödie‘: scheiternde Versuche der Entgrenzung), zum anderen die Weltfahrt (hier die Margaretenhandlung: im Endlichen das Unendliche erfahren zu wollen). Weiter soll gefragt werden, was die Einbettung des Faust-Dramas in die drei Rahmenstücke leistet. Besondere Aufmerksamkeit soll der Spaltung der weiblichen Hauptfigur (in Margarete und Gretchen) geschenkt werden sowie der Szene „Wald und Höhle“, die einen ‚anderen‘ Faust zeigt.

### Mittwoch, 27. März 2019, 18 Uhr

Forum, Bildungscampus 1  
Prof. em. Dr. Bernhard Greiner,  
Universität Tübingen

## Zu Erzählstrategien in der Moderne

### Hermann Hesse: „Der Steppenwolf“

Auf psychologisch eindringliche Weise erzählt Hesse in seinem Roman „Der Steppenwolf“ (1927) von der Sinn- und Lebenskrise eines alternden Mannes. Der Schriftsteller Harry Haller leidet unter der Zerrissenheit seiner Persönlichkeit: Er ist ein kluger, geistreicher Mensch, hat aber auch eine triebhafte, wölfische Natur. Die Leidensgeschichte des Steppenwolfs ist zugleich eine Betrachtung über die Sinnkrise des Menschen in der Moderne. Der Vortrag betrachtet Darstellungstechniken sowie Erzählhaltungen, die für den Roman der klassischen Moderne kennzeichnend sind und nimmt hierbei insbesondere Strategien filmischen Erzählens in den Blick.

### Freitag, 29. März 2019, 18 Uhr

Forum, Bildungscampus 1  
Prof. Dr. Sikander Singh,  
Universität des Saarlandes

